HOGGI®



CE

CESA / CESA Abdu

Serviceanleitung

de

CESA - Service- und Wartungsanweisung

Inhalt Seite

1 Modellidentifikation & Grundausstattung
1.1 Modellidentifikation über das Typenschild 4
1.2 Grundausstattung 5
1.3 Umgebungsbedingungen 5

2 Übersicht CESA 6

3 Allgemeine Informationen 7

3.1 Vorwort 7
3.2 Verwendungszweck 8
3.3 Erklärung der Konfomität 8
3.4 Gewährleistungsbedingungen 8
3.5 Kundenservice 8
3.6 Service und Reparaturen 9
3.7 Anweisungen zum Verpacken und Versand 9

4 Sicherheitshinweise 10
4.1 Bedeutung der Symbolik 10
4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 10

5 Benötigte Werkzeuge und Wartungsplan 11
5.1 Benötigte Werkzeuge 11
5.2 Wartungsplan 12-13

6 Sitzeinstellungen 14
6.1 Sitzhöhe & Sitzwinkel 14-15
6.2 Sitztiefe 16-17
6.3 Aktivgrad 18
6.4 Rückenhöhe 18-19
6.5 Rückenwinkelverstellung 20
6.6 Unterschenkellänge 20
6.7 Fußbrettwinkel und Tiefe 20

7 Wartungsplan 21
7.1 Sitzrahmen und Unterzüge 21
7.2 Basisplatten und Achsrohr 21
7.3 Sitzeinheit 21-22
7.4 Rückeneinheit 22
7.5 Bremsanlage 22-24
7.6 Lenkgabelaufnahmen 24-25
7.7 Lenkräder 25
7.8 Antriebsräder 25
7.9 Greifreifen 25

7.10 Schiebebügel/Schiebegriffe/Zentralschiebegriff 26
7.11 Transportsicherung 27
7.12 Rückenverlängerung 27
7.13 Fußstützanlage 27-28
7.14 Radabdeckungen 28-29
7.15 Therapietisch 29
7.16 Speichenschutz 29
7.17 Wadenband 29
7.18 Kippschutz & Ankipphilfe 30
7.19 Abduktionskeil 30
7.20 Sitzkissen/Rückenkissen 30-31
7.21 Kopfstütze 31
7.22 Rückenverkleidung & Kantenschutz 31
7.23 Gurt-Fixierungen 32

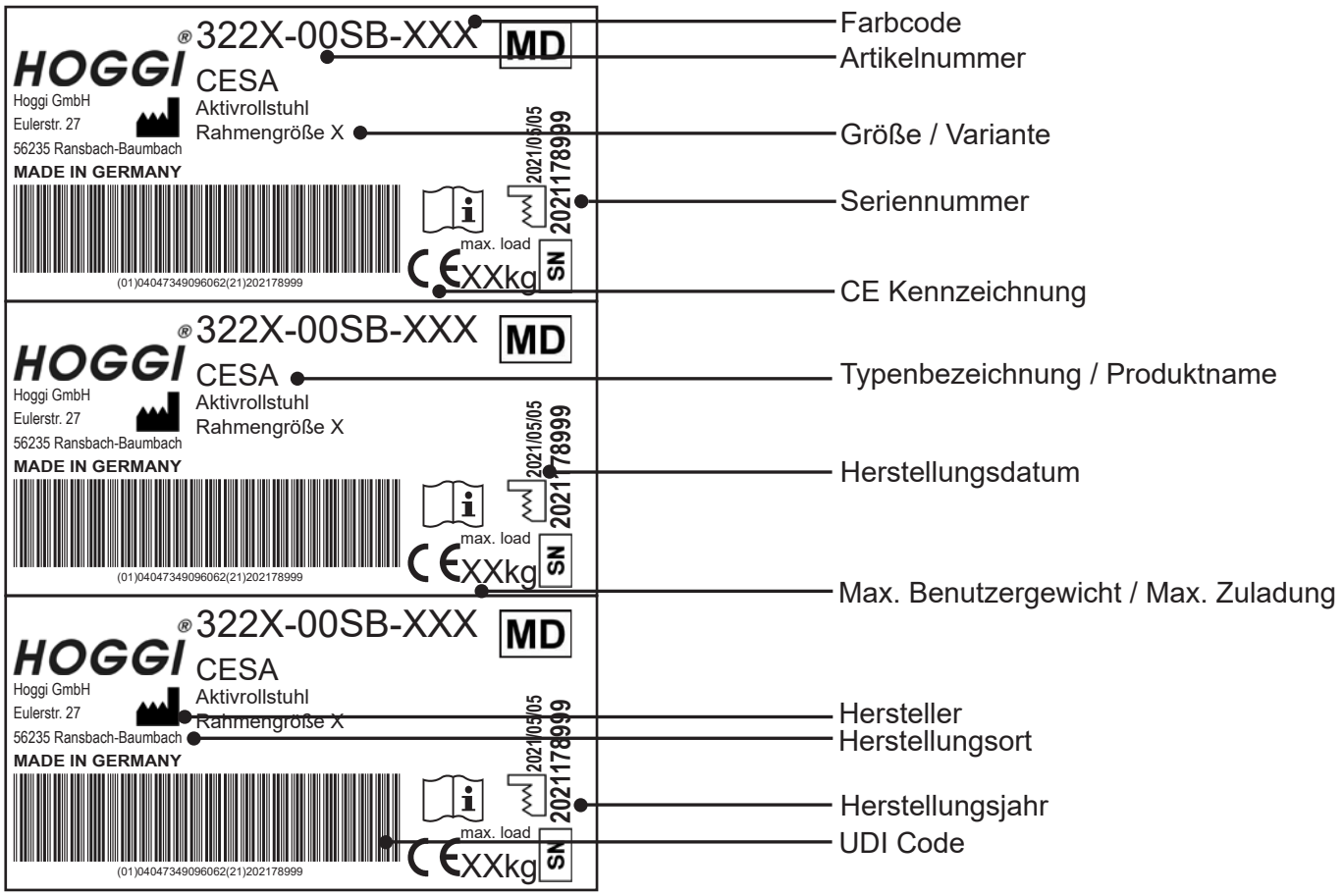
8 Nutzungsdauer 33

9 Technische Daten 33

1 Modellidentifikation

1.1 Modellidentifikation über das Typenschild

(Das **CESA** Typenschild ist auf dem Achsrohr angebracht)



1.2 Grundausstattung

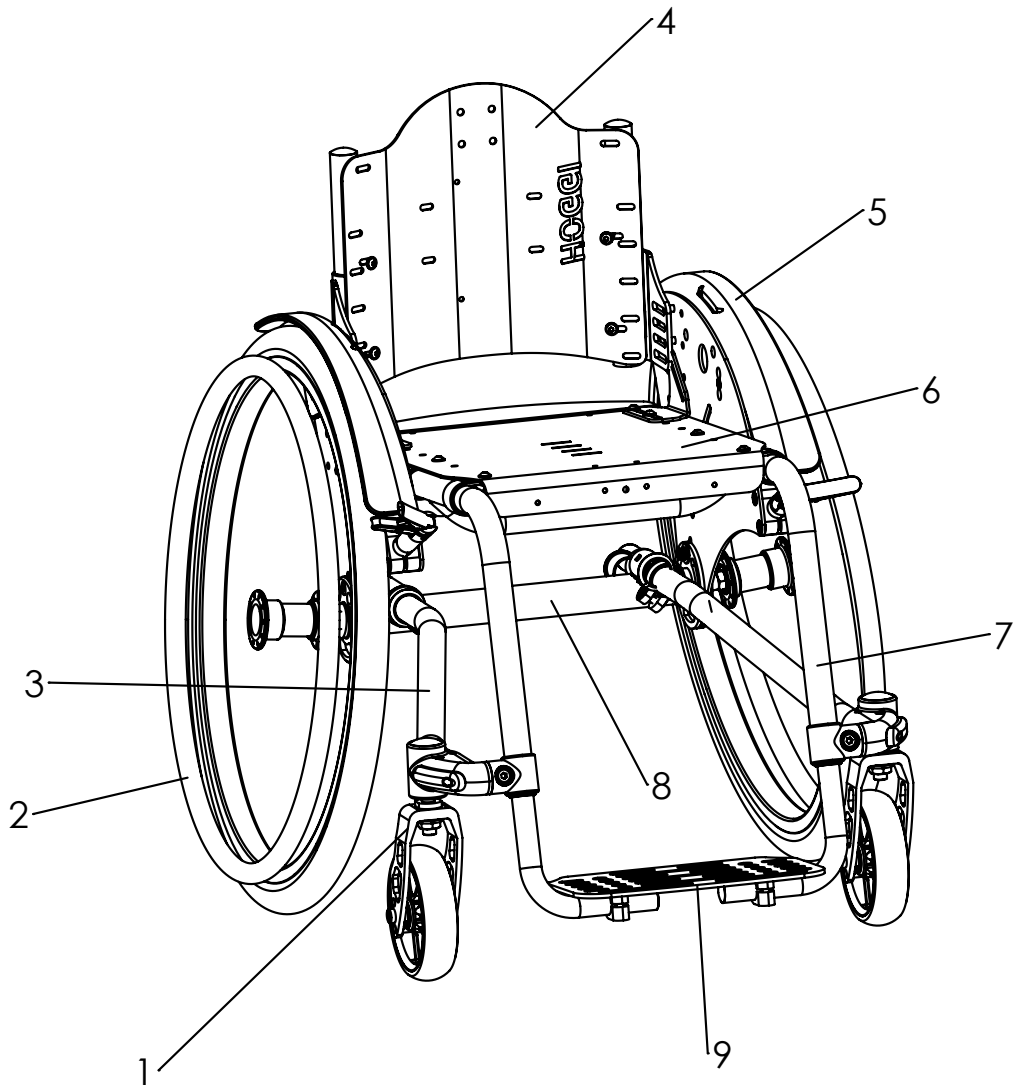
- Boxrahmen-Aktivrollstuhl in Aluminiumkonstruktion, pulverbeschichtet
- mitwachsend in der Sitztiefe
- 3 Größenvarianten:
  Rahmengröße 1: SB 24-30 cm in 2 cm-Schritten
  Rahmengröße 2: SB 26-36 cm in 2 cm-Schritten
  Rahmengröße 3: SB 30-44 cm in 2 cm-Schritten
- Umrüstbar auf andere Sitzbreiten
- Sitzhöhen vorne: 36 cm bis 49cm
- Sitzwinkel: 0° bis 12°
- Kniewinkelanlage inkl. Aluminium-Fußbrett
- Rückenwinkel: -10° bis +10°
- Sitz- und Rückenblech
- Kleiderschutz
- Antriebsräder mit Hohlkammerfelgen und Leichtlaufbereifung inklusive Greifreifen (abnehmbar über Quick Release Achse)
- ***HOGGI*** light Bremsen
- Radsturz wahlweise 3°, 6°, 9° oder 12°
- Maximales Benutzergewicht / maximale Zuladung: 100 kg

1.3 Umgebungsbedingungen

Umgebungsfaktoren wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit können den Rollstuhl beschädigen. Der Hersteller ermpfiehlt, den **CESA** bei Umgebungstemperaturen zwischen -20°C und +40°C und einer Luftfeuchtigkeit von 5 bis 100% nicht kondensierend zu verwenden.

Achtung: Bei längerem Stehen in der Sonne können Teile des Rollstuhls heiß werden. Achten Sie darauf!

2 Übersicht CESA



Pos	Artikelnummer	Artikelbezeichnung
1	12XX-100X	Lenkgabel und Lenkräder
2	129X-XXXX	Antriebsräder
3	3220-11XX	Unterzug Cesa
4	3220-XXXX	Rücken
5	327X-16XX	Radabdeckung
6	3220-21XX	Sitzfläche
7	322X-13SB	Sitzrahmen
8	3221-12SB	Achsrohr
9	3221-4XSB	Fußstützanlage

3 Allgemeine Informationen

3.1 Vorwort

Sie haben sich für den ***CESA*** Aktivrollstuhl für Kinder entschieden und bekommen hiermit ein hochwertiges Produkt aus unserem Haus. Damit Sie recht lange viel Freude mit diesem Produkt haben und es Ihnen hilft den Alltag zu erleichtern, überreichen wir Ihnen dieses Handbuch.
Es zeigt Ihnen die korrekte und einfache Bedienung und die erforderliche Pflege und Wartung. Um Beschädigungen aufgrund von Bedienungsfehlern zu vermeiden und eine optimale Nutzung zu ermöglichen, lesen Sie bitte sorgfältig die nachfolgenden Anleitungen bzw. Hinweise.
Ergeben sich darüber hinaus Fragen oder Probleme, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wir wünschen Ihnen eine problemlose Nutzung und hoffen, dass unser Produkt Ihrer Erwartung entspricht.
Technische Änderungen zu der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausführung behalten wir uns vor. Vor der Erstbenutzung des Rollstuhls muss der Anwender und das Hilfspersonal die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben um den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl zu gewährleisten.

Regelmäßige Wartung ist wichtig – sie erhöht die Sicherheit und verlängert die Lebenszeit des Produktes. Jedes Reha-Produkt sollte einmal im Jahr überprüft und gewartet werden. Es empfiehlt sich jedoch, Produkte mit hoher Nutzungsfrequenz, mit Anwendern im Wachstum oder Anwendern mit sich änderndem Krankheitsbild in einem Rhythmus von 6 Monaten zu überprüfen, neu einzustellen und ggf. zu warten.
Bei allen Service- und Wartungsarbeiten sind nur Originalersatzteile zu verwenden.
Die hier beschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sollten ausschließlich von geschultem Fachpersonal ausgeführt werden und nicht durch den Nutzer des Hilfsmittels.
Diese Service- und Wartungsanleitung bezieht sich auf die jeweiligen Ersatzteilkataloge und Bedienungsanleitungen der beschriebenen Produkte. Verwenden Sie bitte alle Unterlagen zusammen.
Verwenden Sie den Wartungsplan (Kapitel 5.2, Checkliste zum Abhaken) als Kopiervorlage. Bewahren Sie ausgefüllte Wartungspläne auf und übergeben Sie dem Kunden eine Kopie.

CESA	Bedienungsanleitung	1910-0047-DE
CESA	Ersatzteilekatalog	1910-1047-DE

3.2 Verwendungszweck

CESA kann für den Innen- und Außenbereich eingesetzt werden. Er dient geh-behinderten und gehunfähigen Kindern und Jugendlichen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.
Die Rollstuhlversorgung kann medizinisch indiziert sein bei:
- Lähmungen (Paraplegie/Tetraplegie bzw. -parese)
- Gliedmaßenverlust (Dysmelie/Beinamputation)
- Infantile/Spastische Cerebralparese
- Spina Bifida
- Muskel- und Nervenerkrankungen
- Osteogenesis Imperfecta
- Poliomyeliti

CESA ist generell für den Wiedereinsatz geeignet.
Für den Wiedereinsatz ist das betreffende Produkt zunächst gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen. Sämtliche verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende/ungeeignete Komponenten sind auszutauschen. Einige Komponenten können ggf. wieder eingesetzt werden wie z.B. Antriebsräder, Lenkräder oder Schiebebügel. Ein Serviceplan, Detailinformationen und Angaben zu den benötigten Werkzeugen sind der Serviceanleitung zu entnehmen.

3.3 Erklärung der Konformität
Die HOGGI GmbH erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass das ***CESA*** Aktivrollstuhlrollstuhl den grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der Verordnung (EU) 2017/745 des EU-Parlaments und des Rates entspricht. Anwendbare harmonisierte Normen wurden angewendet. ***CESA*** erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8, DIN EN ISO 12182 und DIN EN ISO 12183.

3.4 Gewährleistungsbedingungen
Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht vom Hersteller freigegeben wurden, haftet der Hersteller nicht.
Sehen Sie dazu auch § 8 der AGBs unter: ***www.hoggi.de***

3.5 Kundenservice
Technische Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Kundenservice.
Kontaktadressen und Telefonnummern entnehmen Sie bitte der letzten Seite.

3.6 Service und Reparaturen

Service und Reparaturen am ***CESA*** Aktivrollstuhl dürfen nur vom Fachhandel durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren zuständigen Fachhändler. Bei Reparaturen erhalten Sie dort ausschließlich Original Ersatzteile. Ersatzteile und Austauscheinheiten sind während der gesamten Lebensdauer des Produktes erhältlich, jedoch nur maximal 2 Jahre nach dem Verkauf des letzten Produktes dieser Serie.
Der Rollstuhl ist für den Erstbenutzer nach Kundenwunsch angefertigt. Deshalb steht kein Ersatzrollstuhl in der Erstkonfiguration zur Verfügung. Um eine korrekte Ersatzteillieferung zu gewährleisten wird die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles benötigt.
Wir sind Ihnen gerne behilflich einen Fachhändler in Ihrer Nähe zu finden.
Sie erreichen uns unter: info@hoggi.de

3.7 Anweisungen zum Verpacken und Versand

Sollte ***CESA*** zur Reparatur oder Austausch zum Hersteller zurück geschickt werden müssen, so ist das Produkt vorher gründlich zu reinigen/desinfizieren und in einen hygienisch unbedenklichen Zustand zu versetzen.
Die Verpackung erfolgt durch Einwickeln in eine saubere Folie, idealerweise mit Luftpolstern und die anschließende Verwendung eines ausreichend großen Kartons, sodass hierdurch keine Transportschäden entstehen können.

4 Sicherheitshinweise

4.1 Bedeutung der Symbolik



Vorsicht!
Warnhinweise auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren und auf mögliche technische Schäden.



Hinweis!
zur Gerätebedienung.



Hinweis!
für Service-Personal.



Achtung!
Lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung!

4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten Sie einige Punkte generell beachten:



Achtung!
Machen Sie sich mit den Funktionen des Produktes vertraut. Sollten Sie das Produkt nicht kennen, studieren Sie vor der Prüfung die Bedienungsanleitung. Sollte keine Bedienungsanleitung verfügbar sein, fordern Sie diese bei uns an. Sie können auch Unterlagen von unserer Homepage herunterladen unter: **www.hoggi.de**



Achtung!
Studieren Sie die Service- und Wartungsanweisungen, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.



Vorsicht!
Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (siehe Seite 4 ff.).



Vorsicht!
Tragen Sie geeignete Bekleidung sowie ggf. Handschuhe und Schutzbrille.



Vorsicht!
Sichern Sie das Produkt vor Umkippen oder Herunterfallen z.B. von der Werkbank.



Vorsicht!
Reinigen / desinfizieren Sie das Produkt vor Prüfungsbeginn. Beachten Sie ggf. in der Bedienungsanleitung enthaltene Pflegeanweisungen und produktspezifische Prüfanweisungen.



Hinweis!
Bei sehr vielen Verschraubungen werden Schrauben und Muttern mit Gewindesicherungverwendet. Sollten Sie solche Verschraubungen öffnen müssen, ersetzen Sie die jeweilige Mutter oder Schraube gegen eine mit neuer Gewindesicherung. Sollten neue Schrauben oder Muttern mit Gewindesicherung nicht verfügbar sein, verwenden Sie flüssige Gewindesicherungsmasse mit mittlerer Festigkeit (z.B. Loctite 241 oder
Euro Lock A24.20).

5 Benötigte Werkzeuge und Wartungsplan

5.1 Benötigte Werkzeuge

Die nachfolgende Liste zeigt die für den Service notwendigen Werkzeuge und Hilfsmittel.



Umschaltknarre und Steck-schlüsseleinsätze Gr. 8-24



Drehmomentschlüssel
Messbereiche 5-50 Nm



Schraubenschlüssel
Gr. 6 - 24



Sechskantschlüssel
Gr. 3 - 6



Schraubendreher
Klingenbreite 2,5 3,5 und 5,5



Kreuzschraubendreher
Größe 2



Kunststoffhammer



Hammer ca. 300 g



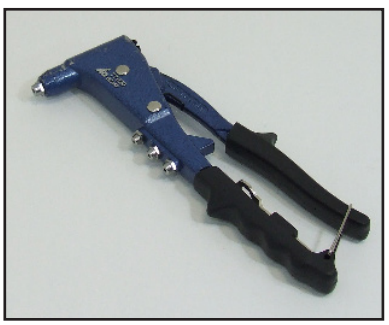
Teppichmesser mit Sichel- und Standardklinge



Seitenschneider



Flüssige Gewindesicherung
„mittelfest“

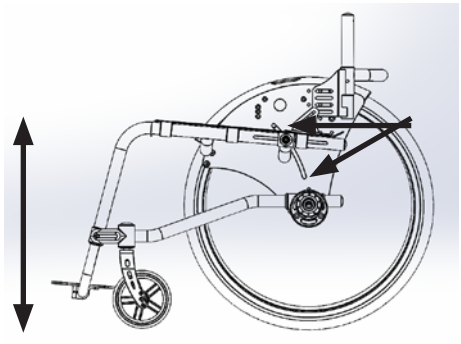


Nietzange für Nieten bis 5 mm

Wartungsplan zur regelmäßigen Überprüfung		***CESA*** Aktiv-Rollstuhl		Kunde:	
Pos.	Bereich	Prüfung (Checkliste zum abhaken ☑)			
	Serien-Nummer:	1.) Funktion / Einstellung		2.) keine Beschädigung / Verformung	3.) Verschraubungen
1. Grundprodukt					
1.1	Sitzrahmen und Unterzüge	- Beschädigungen	☐	☐	☐
1.2	Basisplatten und Achsrohr	- Sitztiefe	☐	☐	☐
		- Sitzhöhe	☐	☐	☐
		- Sitzwinkel	☐	☐	☐
1.3	Sitzeinheit	- Sitzbespannung o. Blech	☐	☐	☐
		- Sitztiefe	☐	☐	☐
1.4	Rückeneinheit	- Rückenwinkel / Abklappen	☐	☐	☐
		- Rückenhöhe	☐	☐	☐
		- Aktivgrad	☐	☐	☐
1.5	Bremsanlage	- Bremsfunktion	☐	☐	☐
1.6	Lenkgabelaufnahmen	- Schwenken der Radgabeln	☐	☐	☐
1.7	Lenkräder	- Bereifung	☐	☐	☐
		- Luftdruck	☐		
		- Laufverhalten der Räder	☐		
1.8	Antriebsräder	- Bereifung	☐	☐	☐
		- Luftdruck	☐		
		- Laufverhalten der Räder	☐		
		- Quick-Release-Achse	☐	☐	
1.9	Greifreifen	- Anbauposition	☐	☐	☐
		- Überzug	☐	☐	
	Entsprechen die Einstellungen am Rollstuhl den Anforderungen des Benutzers?		☐		
Notizen:					

		1.) Funktion / Einstellung		2.) keine Beschädigung / Verformung	3.) Verschraubungen
2. Zubehör					
2.1	Schiebebügel / Schiebegriffe Zentralschiebegriff	- Höhenverstellung - Winkelverstellung Griffhalter - Abnehmen	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐
2.2	Transportsicherung	- Halterung	☐	☐	☐
2.3	Rückenverlängerung	- Höhenverstellung - Polster	☐ ☐	☐ ☐	☐
2.4	Fußstützanlage & Fußbrett	- Unterschenkellänge - Wegklappen des Fußbretts - Winkelverstellung	☐ ☐ ☐	 ☐ ☐	☐ ☐ ☐
2.5	Radabdeckungen	- Höhenverstellung - Polster	☐ ☐	☐ ☐	 ☐
2.6	Therapietisch	- Klemmeinheit	☐	☐	☐
2.7	Speichenschutz	- Speichenschutz	☐	☐	☐
2.8	Wadenband	- Spannung und Halt	☐	☐	
2.9	Kippschutz & Ankipphilfe	- Kippschutz - Wegschwenken - Winkelverstellung	☐ ☐ ☐	☐	☐
2.10	Abduktionskeil	- Halterung - Schwenkmechanismus	☐ ☐	☐ ☐	☐
2.11	Sitzkissen / Rückenkissen	- Polster	☐	☐	
2.12	Kopfstütze	- Entnahme - Höhenverstellung - Winkelverstellung - Polster	☐ ☐ ☐ ☐	 ☐ ☐ ☐	☐
2.13	Rückenverkleidung & Kanten-schutz	- Polster - Klett	☐ ☐	☐ ☐	
2.14	Gurt-Fixierungen: Beckengurt, Fußgelenkgurte, 4-Punkt Gurt	- Verschlüsse	☐	☐	☐

Notizen:
Die Wartung wurde durchgeführt von: ..... am: .....



6. Sitzeinstellungen

6.1 Sitzhöhe & Sitzwinkel

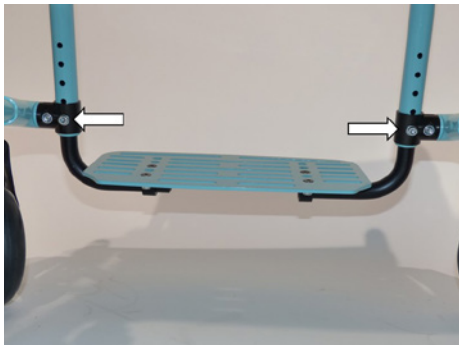
Sitzhöhe und Sitzwinkel werden bei CESA über das vertikale Versetzen des Vorderrahmens gegenüber den Unterzügen und der Verschiebung des Sitzrahmens im gerasterten Langloch der Basisplatte realisiert.

Je nach Rahmengröße und gewählter Fußstützanlage ergeben sich folgende Einstellungsmöglichkeiten:

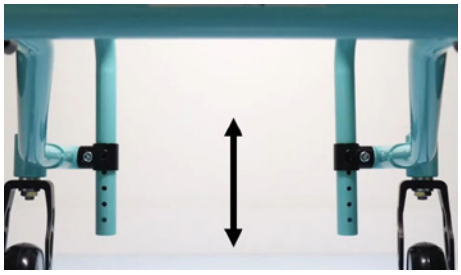
CESA Sitzhöhen und Unterschenkellängen pro Rahmengröße						
Gr.	SH	Fußstützen				
		3221-41SB	3221-43SB	3221-45SB	3221-46SB	3221-47SB
		Fußstützanlage durchgehend winkelverstellbar	Fußstützanlage durchgehend, winkelverstellbar hochklappbar	Einzelfußstützen, winkelverstellbar, hochklappbar	Fußstützanlage durchgehend, winkelverstellbar für USL kurz	Fußstützanlage durchgehend, winkelverstellbar für USL kurz-mittel
CESA Gr. 1 (SW 5°)	36	27 - 33	27 - 33	27 - 33	15 - 22	19 - 25
	38	27 - 35	27 - 35	27 - 35	15 - 24	19 - 27
	40	27 - 37	27 - 37	27 - 37	15 - 26	19 - 29
	42	27 - 39	27 - 39	27 - 39	15 - 28	19 - 31
CESA Gr. 2 (SW 5°)	37	30 - 34	30 - 34	30 - 34	19 - 24	23 - 27
	39	30 - 36	30 - 36	30 - 36	19 - 26	23 - 29
	41	30 - 38	30 - 38	30 - 38	19 - 28	23 - 31
	43	30 - 40	30 - 40	30 - 40	19 - 30	23 - 33
	45	30 - 42	30 - 42	30 - 42	19 - 32	23 - 35
CESA Gr. 3 (SW 5°)	41	34 - 40	34 - 40	34 - 40	23 - 28	27 - 32
	43	34 - 42	34 - 42	34 - 42	23 - 30	27 - 34
	45	34 - 44	34 - 44	34 - 44	23 - 32	27 - 36
	47	34 - 44	34 - 44	34 - 44	23 - 34	27 - 38
	49	34 - 46	34 - 46	34 - 46	23 - 36	27 - 40



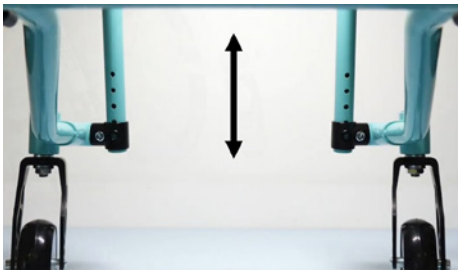
Zunächst links und rechts die vorderen Abdeckkappen entfernen



Links und rechts die Verschraubungen lösen und die Schrauben entfernen



Nach Entnehmen des Fußbretts die gewünschte vordere Sitzhöhe einstellen und wieder verschrauben





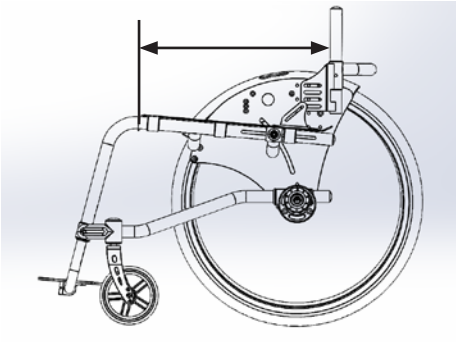
Dann die Schraube am vorderen Rahmen lösen



Dann, über das Lösen der Verschraubung zur Basisplatte den Sitzrahmen innerhalb des Langloches nach oben und unten verschieben und somit den/die Sitzwinkel/ hintere Sitzhöhe zu verstellen, bzw. anzupassen.
Verschraubung anschließend wieder fest anziehen.
0° - 12° Verstellbereich



Abschließend die seitliche Verschraubung wieder fest anziehen.



6.2 Sitztiefe

Die Sitztiefe wird grundsätzlich durch das Verschieben des Querrohrs sowie der Radachse gegenüber dem Rahmengestell eingestellt.

Es können Sitztiefen zwischen 24 und 48 cm realisiert werden
Bei größerem Verstellbereich kann es sein, dass das Sitzblech vorher entfernt werden muss

Messpunkt ist die Vorderkante Rückenrohr bis Vorderkante wSitzblech-/bespannung

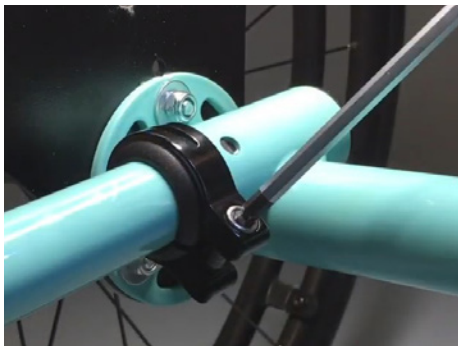


Kleine Veränderungen an der Sitztiefe können auch über das Verschieben der Klemmschellen auf dem Sitzrahmen realisiert werden. Die vordere Kante des Sitzblechs orientiert sich immer an der Krümmung des Vorderrahmens.

In Abhängigkeit von Sitzbreite und Aktivgrad ergeben sich folgende Sitztiefenbereiche

CESA Sitztiefenbereich in Abhängigkeit von Sitzbreite und Aktivgrad (AG)

Gr.	AG	Sitzbreite																					
		24		26		28		30		32		34		36		38		40		42		44	
CESA Gr. 1 (SH 38, SW 5°)	1	24-30		24-32		26-34		28-36															
	2	25-30		25-32		26-34		28-36															
	3	26-30		26-32		26-34		28-36															
	4	27-30		27-32		27-34		28-36															
	5	28-30		28-32		28-34		28-36															
	6	29-30		29-32		29-34		29-36															
	7	30-30		30-32		30-34		30-36															
	8			31-32		31-34		31-36															
CESA Gr. 2 (SH 41, SW 5°)	1			26-32		26-34		28-36		30-38		32-40		34-42									
	2			26-32		26-34		28-36		30-38		32-40		34-42									
	3			27-32		27-34		28-36		30-38		32-40		34-42									
	4			28-32		28-34		28-36		30-38		32-40		34-42									
	5			29-32		29-34		29-36		30-38		32-40		34-42									
	6			30-32		30-34		30-36		30-38		32-40		34-42									
	7			31-32		31-34		31-36		31-38		32-40		34-42									
	8			32		32-34		32-36		32-38		32-40		34-42									
CESA Gr. 3 (SH 45, SW 5°)	1							32-36		32-38		32-40		34-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	2							32-36		32-38		32-40		34-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	3							32-36		32-38		32-40		34-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	4							33-36		33-38		33-40		34-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	5							34-36		34-38		34-40		34-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	6							35-36		35-38		35-40		35-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	7							36		36-38		36-40		36-42		36-44		38-46		40-48		42-48	
	8									38		37-40		37-42		37-44		38-46		40-48		42-48	



Lösen der Verschraubung rechts und links an den Klemmschellen des Achsrohrs

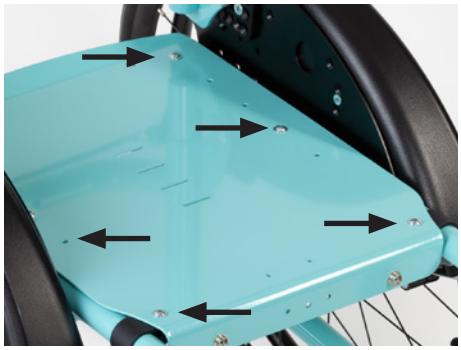


Lösen der Verschraubung rechts und links zur Basisplatte

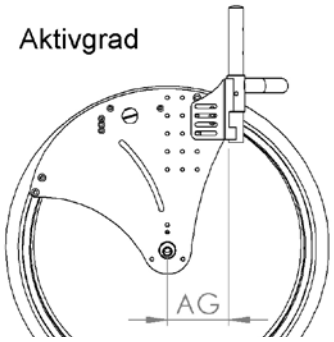


Der Rahmen kann jetzt in entsprechender Tiefe eingestellt werden





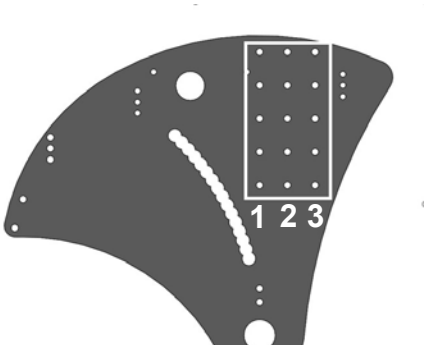
Das Sitzblech kann selbst über die Klemmschellen geringfügig verschoben werden.
Dafür müssen die gekennzeichneten Verschraubungen gelöst werden.
Anschließend kann das Sitzblech neu ausgerichtet werden.



6.3 Aktivgrad

Der Aktivgrad beschreibt das Verhältnis der Position der Rückenlehne gegenüber der Antriebsachse. Je weiter die Rückenlehne hinter die Antriebsachse eingestellt wird, desto aktiver kann CESA gefahren werden. Umgekehrt bedeutet eine Einstellung über, oder vor der Antriebsachse, eine kippstabilere Fahrposition

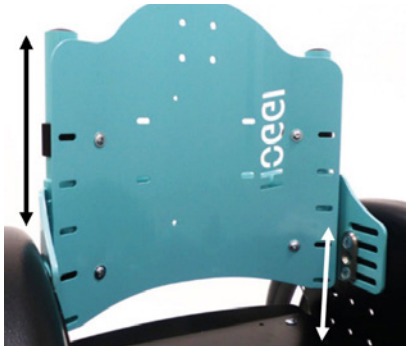
CESA bietet einen Verstellebereich von 1 - 8 cm
Je größer der Wert desto aktiver.



Der Aktivgrad wird über die Einbauposition des Rückenblechs auf der Basisplatte eingestellt. Auf der Basisplatte stehen 3 verschiedene Lochreihen mit je 2,5 cm Abstand für die Verschraubung zur Auswahl.



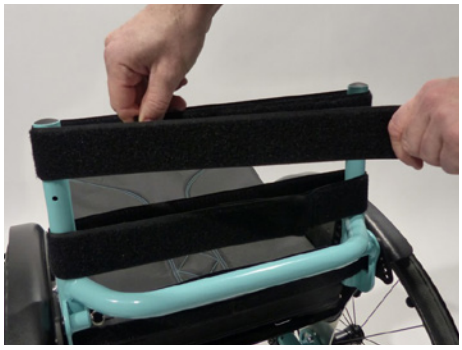
Die Langlöcher der Rückenbasis ergeben einen Verstellbereich von je 3 cm.
Somit ergibt sich ein totaler Verstellbereich von 5 cm + 3 cm = 8 cm



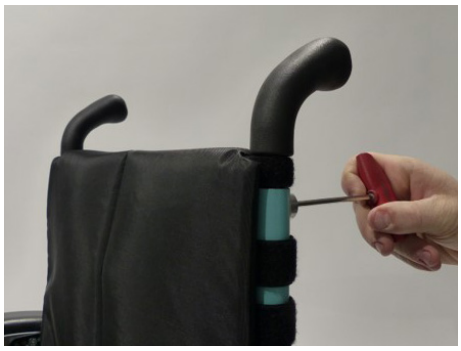
6.4 Rückenhöhe

CESA ist entweder mit einer anpassbaren Rückenbespannung oder einem Rückenblech ausgestattet.

Das Rückenblech ist in verschiedenen Höhen erhältlich.
Kleine Annpassungen können jedoch durch das Versetzen der Rückenbasis an den Basisplatten und das Verschieben des Blechs entlang der Rohre realisiert werden.

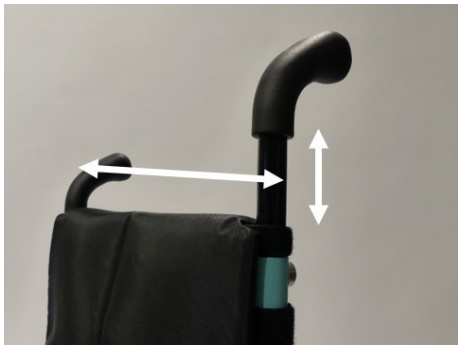


Die anpassbare Rückenbespannung wird entsprechend an den Rückenrohren angebracht.



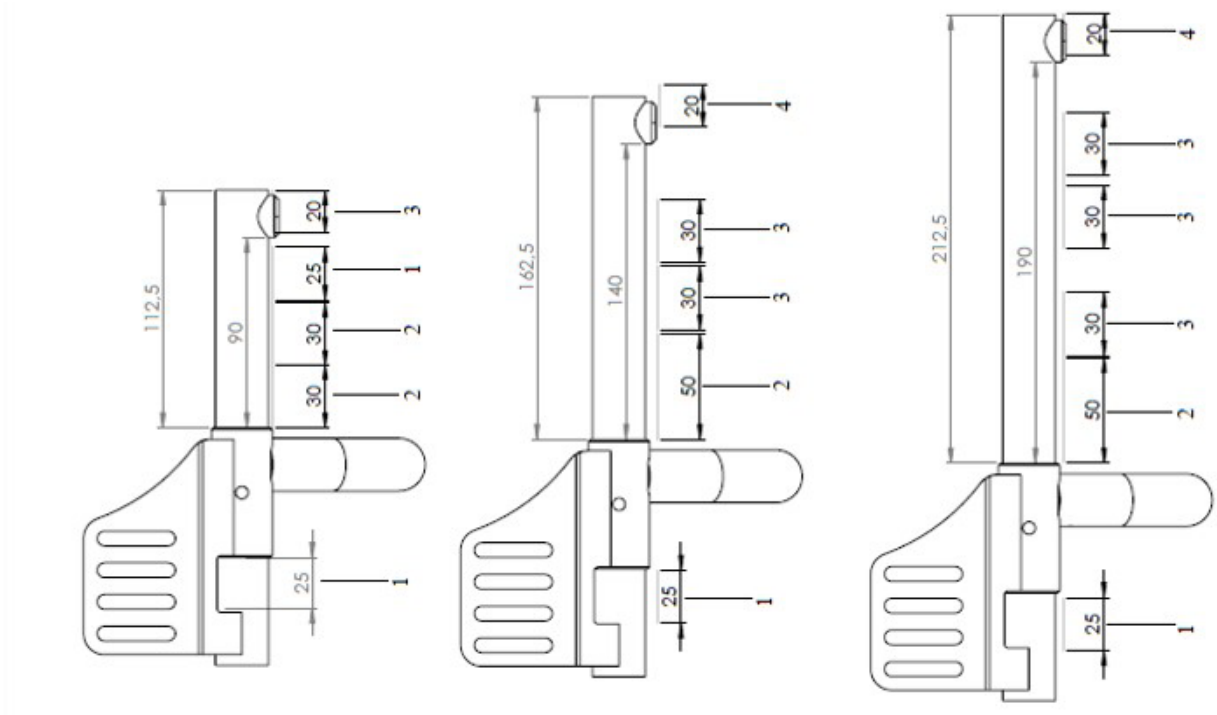
Durch Einzelschiebegriffe oder Teleskoprohre kann die Rückenhöhe verändert werden.
Wenn installiert, muss die Schraube am hinteren Rückenrohr geöffnet werden.
Diese bieten 10 cm zusätzliche Länge (Rückenhöhe 20 cm nur 5 cm aus bautechnischen Gründen möglich).

Daraus ergibt sich folgender Verstellbereich:
- 20 bis 25 cm
- 25 bis 35 cm
- 30 bis 40 cm
- 35 bis 45 cm



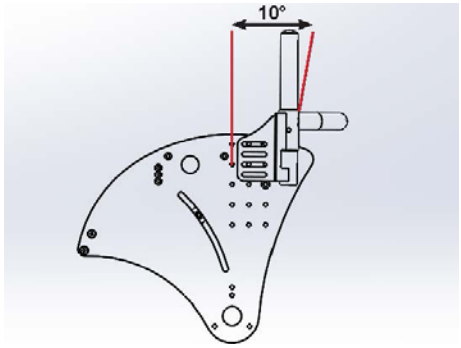
Anschließend kann die Höhe neu eingestellt und um weitere Klettstreifen ergänzt werden.

Für die Abmessung der Klettbänder gilt folgende Grundlage



25 30 35

SB =	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44
Back to Back länge	0,65m	0,72m	0,80m	0,87m	0,95m	1,2m	1,10m	1,17m	1,25m	1,32m	1,40m



6.5 Rückenwinkel

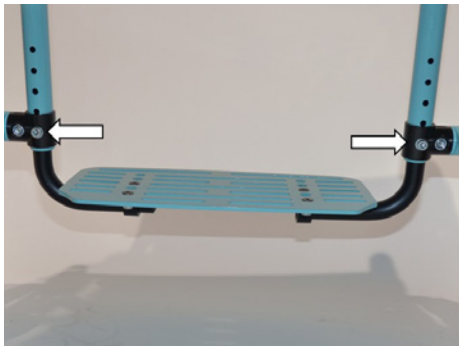
Der Rückenwinkel wird im Bezug auf die Sitzfläche gemessen.
Die Rückenbasis „starr“ erlaubt einen Verstellbereich von +- 10°, wohingegen die Rückenbasis „winkelverstellbar“ einen Bereich von 80° - 105° bietet.



Sofern CESA nicht mit der Rückenbasis „winkelverstellbar und abklappbar“ ausgestattet ist, wird der Rückenwinkel über Lösen der gekennzeichneten Verschraubung eingestellt.



Die Rückenbasis „winkelverstellbar“ wird über einen Rastbolzenzug auf der Rückseite bedient.
6° jede Lochposition

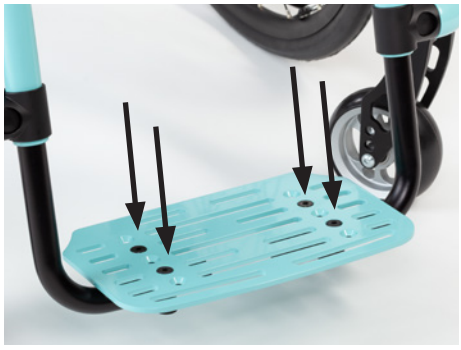


6.6 Unterschenkellänge

Die Unterschenkellänge kann je nach Rahmengröße und Fußbankvariante zwischen 15 und 46 cm eingestellt werden.

Die Verstellung erfolgt über Lösen der Verschraubung am Rahmenrohr.

!Bei der Variante für kurze Unterschenkellängen kann es sein, dass die Rohre eingekürzt werden müssen, da sonst Kontakt zum Boden bestehen könnte!



6.7 Fußbrettwinkel und Tiefe

Je nach Fußbrettvariante kann der Winkel durch Lösen der vorderen Verschraubung verstellt werden.

Die Tiefe kann durch Umsetzen des Fußbretts und durch das Nutzen der anderen Bohrungen realisiert werden.



7. Wartungsplan

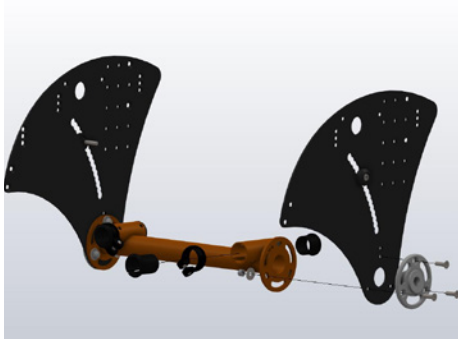
7.1 Sitzrahmen und Unterzüge

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung an Rahmen oder den Unter zügen



Überprüfung der Schraubverbindung zwischen Unterzügen und Sitzrahmen.



7.2 Basisplatten und Achsrohr

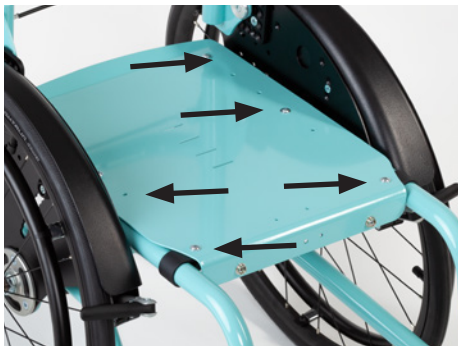
Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung des Sitzwinkels, der Sitzhöne und Sitztiefe
- Gleiten des Achsrohrs auf den Unterzügen



Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindungsschraube von Basisplatte zu Sitzrahmen
- Sattelklemmring auf dem Achsrohr
- Halterung HOGGI light Bremsen
- Verschraubung der Radabdeckung



7.3 Sitzeinheit

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Sitztiefenverstellung über die Klemmen auf dem Sitzrahmen
- Nieten für Befestigung des Sitzkissens

- Verschraubungen des Sitzblechs zu den Klemmschellen



Sitzbespannung

- Halt des Klettstreifens
- Verschraubungen zum Sitzrahmen



7.4 Rückeneinheit

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Aktivgrad
- Rückenhöhe über Rückenbasis oder über Klemmen bei vorhandenem Rückenblech
- Halt der Klett-Rückenbespannung
- Verschraubung der Basis zu den Basisplatten



Rücken winkelverstellbar und abklappbar

- Funktion und Zustand des Rastbolzenzugs
- Winkelverstellung
- Abklappen



7.5 Bremsanlage

HOGGI light Bremsen

Funktionsprüfung:

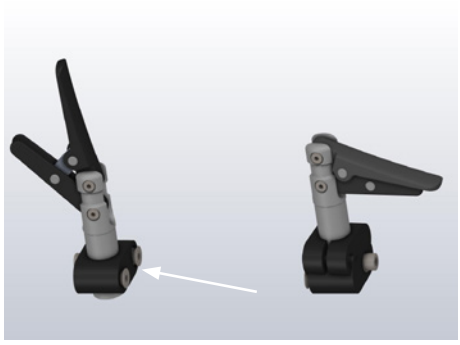
- Bremsschluss
- Fehlerfreie Bedienung
- sichtbare Beschädigungen



Bremse geschlossen

Bremse geöffnet





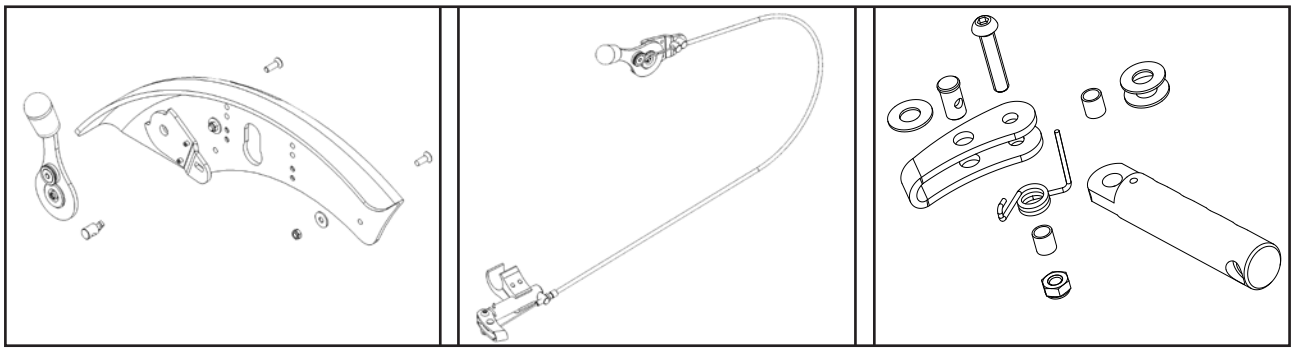
Überprüfung der Verschraubungen:

- Fixierung der Bremse am Bremshalter
- Befestigung des Bremshalters am Rahmen (Abdu) oder an den Basisplatten



Integrierte Bremsanlage

Bestehend aus:
- Radabdeckung mit integriertem Bremshebel
- Bremskabel
- Bremse



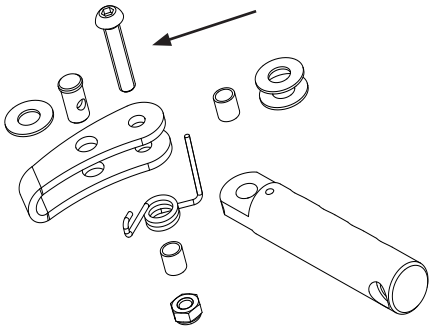


Funktionsprüfung:

- Bedienbarkeit des Bremshebels und reibungsloses Gleiten
- Guter Bremssschluss und Anpressdruck des Bremsbügels
- Korrekte Positionierung des Bremsbügels gegenüber dem Rad. 90° Winkel und 3-5 mm Radüberstand
- Überprüfung auf generelle Beschädigung im Bereich der Radabdeckung und des Griffgummis



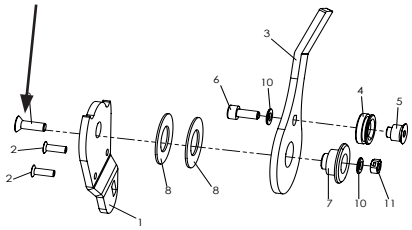
- Guter Bremssschluss und Anpressdruck des Bremsbügels
- Korrekter Positionierung des Bremsbügels gegenüber dem Rad. 90°
- Überprüfung auf generelle Beschädigung im Bereich des Kabelverlaufs und der Bremseinheit



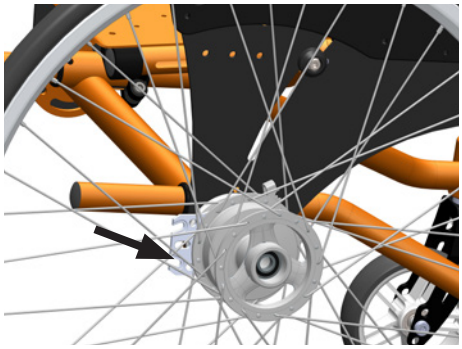
Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung des Bremshebels in der Klemme am Rahmen





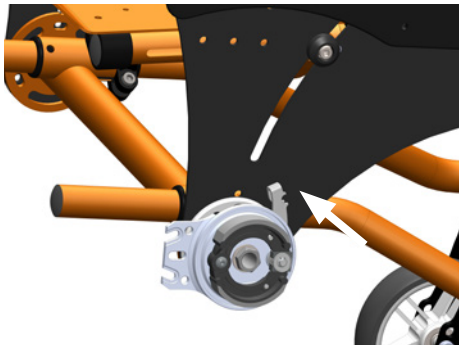
- Befestigung des Bremsbügels am Bremsbügelhalter
- Bowdenzug korrekt in der Seilrolle eingeschlauft



Trommelbremse

Funktionsprüfung:

- Aufbau des Bremsdrucks (Nachstellen an Stellschraube)
- Überprüfung des Bremshebels auf generelle Beschädigung (Feststellhebel, Risse)
- Überprüfung des Bowdenzugs (Knicke oder Risse)
- Überprüfung des Bremsankers und der Bremsbeläge (Verunreinigung, Abnutzung)



Überprüfung der Verschraubungen:

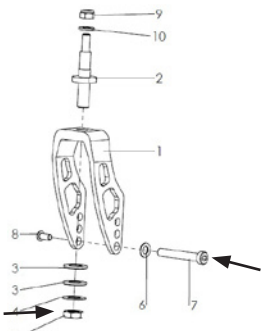
- Verbindung Bremsanker mit Adapter
- Verbindung Bremsankeradapter mit Basisplatte
- Bowdenzug korrekt eingehangen
- Verschraubung des Bremsgriffs an der Griffeinheit



7.6 Lenkgabelaufnahmen

Funktionsprüfung:

- Schwenken der Radgabel
- Reibungsloser Lauf oder Flattern -> Überprüfung der Ausrichtung
- Überprüfung auf generelle Beschädigung der Gabeln



Überprüfung der Verschraubungen:

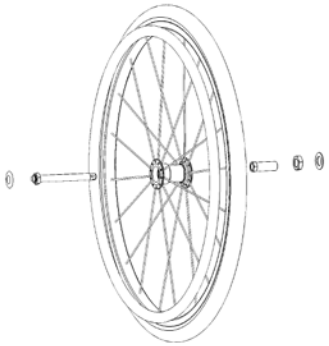
- Verschraubung der Radachse
- Verschraubung der Lenkgabelachse zum Rahmen



7.7 Lenkräder

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Lauffläche bzw. des Profils (Risse, starke Abnutzung)
- Wölbung des Rads zu stark abgefahren (Lauffläche max. bis 5mm zum Rand des Rads)
- Verunreinigungen im Bereich des Radlagers oder der Achse



7.8 Antriebsräder

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Laufflächen und des Luftdrucks
- Überprüfung der Verspeichung
- Überprüfung des Laufverhaltens des Rads, Spiel, Mechanik der Achse
- Überprüfung der korrekten Ausrichtung des Sturzadapters und dessen Verschraubung



Einstellung der Quick-Release Achse:

- Die Achse sollte mit einem minimalem Spiel aufgesteckt sein. Ist deutlich zu viel Bewegung möglich, wird die vordere Mutter mit einem 19er Maulschlüssel im Uhrzeigersinn leicht geschlossen, während die Achse hinten mit einem 11er Maulschlüssel gesichert wird.
- Bei zu eng aufsitzendem Rad wird in umgekehrter Reihefolge vorgegangen



7.9 Greifreifen

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Starke Verkratzung und scharfkantige Stellen

Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung Greifreifen zur Felge, auch im korrekten Abstand

7.10 Schiebebügel-und Griffe, Zentralschiebegriff



Schiebebügel

Funktionsprüfung:

- Anbringen und Abnehmen
- Klemmung
- Höhenverstellung
- Höhenverstellung des Oberteils durch Rastergelenke
- Überprüfung auf generelle Beschädigung



Schiebegriffe

Funktionsprüfung:

- Anbringen und Abnehmen
- Klemmung
- Höhenverstellung
- Gerade Ausrichtung der Holme
- Überprüfung auf generelle Beschädigung



Zentralschiebegriff

Funktionsprüfung:

- Anbringen und Abnehmen
- Klemmung
- Höhenverstellung
- Überprüfung auf generelle Beschädigung

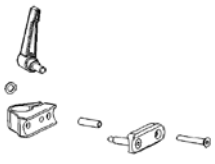


Höhenverstellbare Einzelschiebegriffe

Funktionsprüfung:

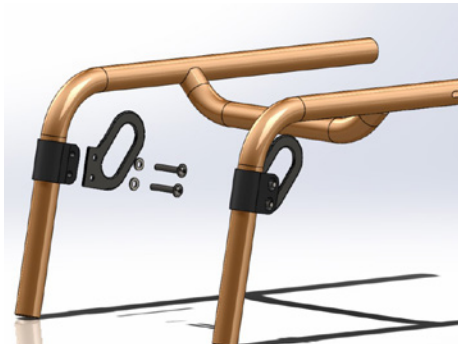
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung





Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung der Griffhalter an den Lagerplatten
- Befestigung des Querrohrs zur Stabilisation
- Befestigung des Klemmbocks an der Rückenbasis



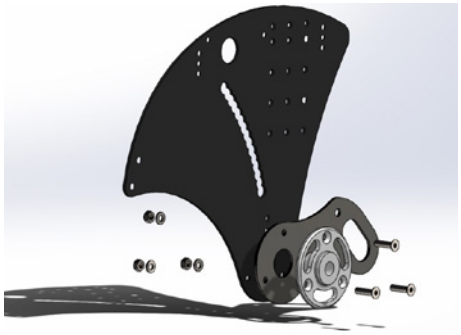
7.11 Transportsicherung (ISO 7176-19)

Funktionsprüfung:

- Prüfung auf generelle Beschädigung (Deformationen, scharfe Kanten)

Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung der vorderen Sicherung zur Halterung



- Verbindung der hinteren Sicherung zur Halterung



7.12 Rückenverlängerung

Funktionsprüfung:

- Prüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung und Klemmung

Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung der Halterung zum Rückenblech

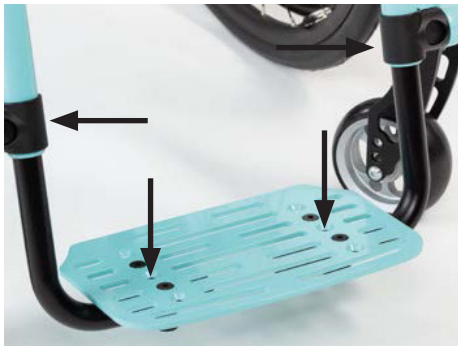


7.13 Fußstützanlage

Rohrbügel-Fußstütze

Funktionsprüfung:

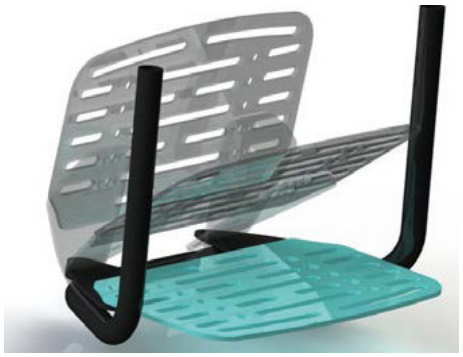
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung
- Verschraubung zum Rahmen



Fußstützanlage mit Alu-Fußbrett durchgehend

Funktionsprüfung:

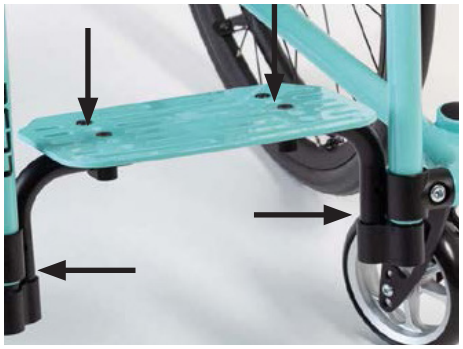
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung
- Tiefenverstellung des Fußbretts
- Winkelverstellung des Fußbretts
- Verschraubung der Höhenverstellung und der Fußbretthalterung



Fußstütze rückklappbar

Funktionsprüfung:

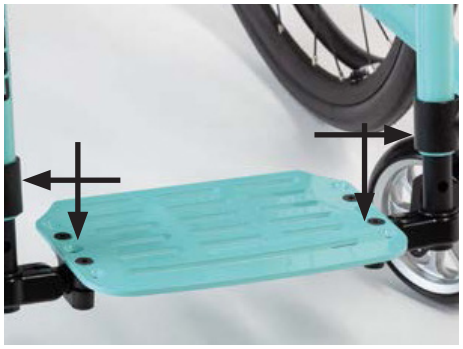
- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung
- Tiefenverstellung des Fußbretts
- Klappmechanismus
- Verschraubung der Höhenverstellung und der Fußbretthalterung



Fußstützanlage für kurze USL

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung
- Tiefenverstellung des Fußbretts
- Winkelverstellung des Fußbretts
- Verschraubung der Höhenverstellung und der Fußbretthalterung



Fußstützanlage hochklappbar

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung
- Tiefenverstellung des Fußbretts
- Winkelverstellung des Fußbretts
- Hochklappen und Schwenken des Fußbretts
- Verschraubung der Höhenverstellung und der Fußbretthalterung



Einzelfußstützen

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung
- Tiefenverstellung der Fußbretter
- Winkelverstellung der Fußbretter
- Schwenken der Fußbretter
- Verschraubung der Höhenverstellung und der Fußbretthalterung

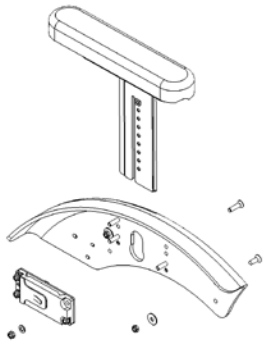
7.14 Radabdeckungen



Standard Radabdeckung

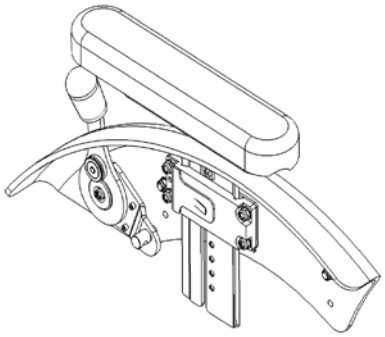
Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Verschraubung zur Basisplatte fest angezogen



Radabdeckung mit integrierten Armlehnen

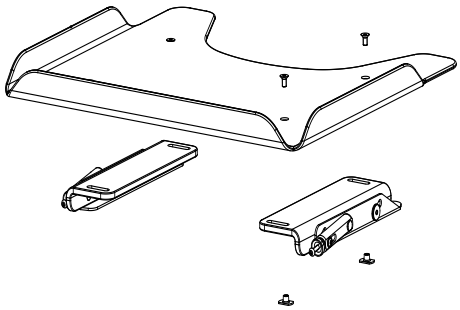
Funktionsprüfung:
- Höhenverstellung und Rastung der Armlehne
- Beschädigung des Armlehnenpolsters
- Beschädigung des Auslöseknopfs
- Verschraubung zur Basisplatte fest angezogen
- Armlehnenhalter fest an Radabdeckung verschraubt



Radabdeckung mit integrierten Bremsen und Armlehnen

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Höhenverstellung und Rastung der Armlehne
- Beschädigung des Armlehnenpolsters
- Beschädigung des Auslöseknopfs
- Überprüfung der Bremseinheit (siehe 6.4 Bremsanlage)
- Verschraubung zur Basisplatte fest angezogen
- Armlehnenhalter fest an Radabdeckung verschraubt



7.15 Therapietisch

Funktionsprüfung:

- Aufsteckbarkeit und Fixierung des Tischs auf den Armlehnen
- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Risse, scharfe Kanten o.ä.)

Überprüfung der Verschraubungen:

- Verbindung der Tischplatte zu den Klemmeinheiten



7.16 Speichenschutz

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Risse)
- Befestigungsclipse vollzählig oder defekt
- Speichenschutz passend für Rad (Trommelbremse oder Normal)



7.17 Wadenband

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Klettverbindung



7.18 Kippschutz und Ankipphilfe

Kippschutz

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Richtige Positionierung (Über den Radradius hinaus, 2-3 cm über dem Boden)
- Überprüfung des Schwenkmechanismus
- Überprüfung der Längenverstellung



Ankipphilfe

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Guter Halt der Gummikappe



Überprüfung der Verschraubungen:

- Verschraubung der Kippschutz- oder Ankipphilfenaufnahme zur Basisplatte
- Verschraubung des Kippschutzes oder der Ankipphilfe zur Aufnahme



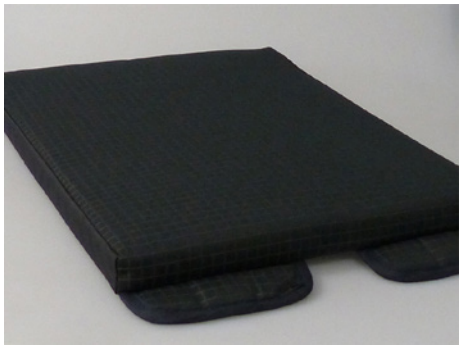
7.19 Abduktionskeil

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Schwenk- und Rastmechanismus
- Abnehmen

Überprüfung der Verschraubungen:

- Halterung Abduktionskeil zum Sitzblech



7.20 Sitz- und Rückenkissen

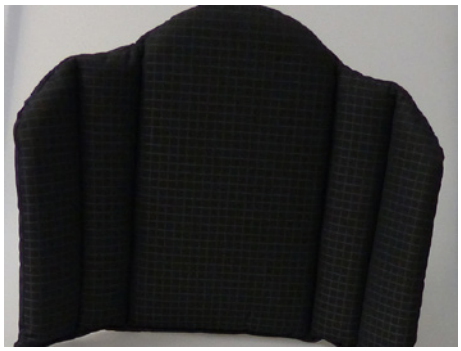
Sitzkissen Standard

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Klettbefestigung, Nähte, Löcher oder durchgescheurte Stellen)
- Überprüfung auf Verunreinigung



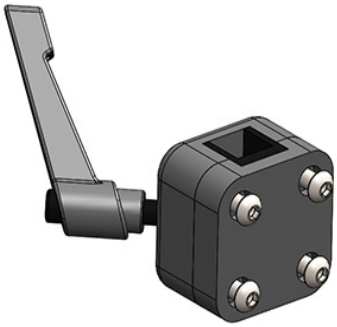
Sitzkissen konturiert

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Klettbefestigung, Nähte, Löcher oder durchgescheurte Stellen)
- Überprüfung auf Verunreinigung



Rückenkissen

- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Klettbefestigung, Nähte, Löcher oder durchgescheurte Stellen)
- Überprüfung auf Verunreinigung



7.21 Kopfstütze

Kopfstützenhalter

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Klemmfähigkeit
- Überprüfung der Verschraubung zum Rückenblech



Kopfstütze mit Polster

Funktionsprüfung:

- Einstellmöglichkeiten
- Überprüfung auf generelle Beschädigung (Abnutzung, Risse o.ä.)
- Klemmfähigkeit

Überprüfung der Verschraubungen:

- Befestigung Polster an der Stütze



7.22 Rückenverkleidung & Kantenschutz

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Klettgurte für Halt auf der Rückenbespannung



7.23 Gurtfixierungen

Beckengurt

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung des Verschlusses
- Überprüfung der Verschraubung der Halterung



4-Punkt-Beckengurt

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung des Verschlusses
- Überprüfung der Verschraubung der Halterungen



Fußgelenkgurte

Funktionsprüfung:

- Überprüfung auf generelle Beschädigung
- Überprüfung der Verschlüsse
- Überprüfung der Verschraubung der Halterung zum Fußbrett

8 CESA Nutzungsdauer:

Die erwartete Nutzungsdauer des **CESA** beträgt 6 Jahre, abhängig von der Nutzungsintensität, Pflege sowie der Wartung. Wir empfehlen eine jährliche Inspektion durch den autorisierten Fachhändler. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Sanitätshaus oder dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

9 Technische Daten

	Rahmengröße 1	**Rahmengröße 2**	**Rahmengröße 3**
Sitzbreite	240 - 300 mm	260 - 360 mm	300 - 440 mm
Sitztiefe	240 - 360 mm	260 - 420 mm	320 - 480 mm
Rückenhöhe	200, 250, 300, 350 mm	200, 250, 300, 350 mm	200, 250, 300, 350 mm
Sitzhöhe* (vorne)	360 - 420 mm	370 - 450 mm	410 - 490 mm
Sitzwinkel	ca. 0° bis 10°	ca. 0° bis 10°	ca. 0° bis 10°
Rückenwinkel, starre Rückenbasis	-10° bis +10°	-10° bis +10°	-10° bis +10°
Rückenwinkel, verstellbare R.basis	80° bis 105° in 5° Schritten	80° bis 105° in 5° Schritten	80° bis 105° in 5° Schritten
Unterschenkellänge	150 - 390 mm	190 - 420 mm	230 - 460 mm
Fußbrettwinkel	einstellbar ca. +/- 10°	einstellbar ca. +/- 10°	einstellbar ca. +/- 10°
Antriebsraddurchmesser	20“ (508 mm)	22“ (559 mm)	24“ (610 mm)
Lenkraddurchmesser	100, 125, 140 mm	100, 125, 140 mm	100, 125, 140 mm
Sturz	3°,6°, 9°, 12°	3°, 6°, 9°, 12°	3°, 6°, 9°, 12°
Benutzergewicht / Maximale Zuladung**	60 kg	80 kg	100 kg
Gewicht ***	12,5 kg	13,0 kg	13,5 kg
Gesamtlänge maximal / minimal	800 mm / 740 mm	1090 mm / 935 mm	1090 mm / 965 mm
Gesamtbreite maximal / minimal	660 mm / 515 mm	730 mm / 525 mm	850 mm / 655 mm
Höhe maximal / minimal	850 mm / 550 mm	880 / 580 mm	920 mm / 620 mm
Masse (des schwersten Teils)	8,95 kg	9,45 kg	9,95 kg

ACHTUNG!
*Die Sitzhöhe ist abhängig von der Rahmengröße, dem Raddurchmesser und dem Radsturz.

ACHTUNG!
**Zubehöre und Anbauteile reduzieren die verbleibende Zuladungskapazität für den Insassen.

ACHTUNG!
*** Gewicht bezieht sich auf einen **CESA** in Grundausstattung und in maximaler Sitzbreite.

HOGGI GmbH
Eulerstraße 27 • 56235 Ransbach-Baumbach • Deutschland
Telefon: (+49) 2623 / 92 499-0 • Telefax: (+49) 2623 / 92 499-99
E-mail: info@hoggi.de • **www.hoggi.de**

© by ***HOGGI*** GmbH_1910-2049-DE_05_2021